

TITELBILD: POESIE UND NATURWISSENSCHAFT IN GOETHES ALTERSGEDICHTEN, 2016

## Publikationen zur Zeit

Oktober 2016

KARL RICHTER WIRD ACHTZIG

# Karl Richter, Literaturwissenschaftler und Vorstand der *Kompetenzinitiative*, wird Achtzig Flüchtlingskind, Weltbürger

Sie waren Flüchtlingskinder. Sie haben Krieg und Vertreibung erlebt. Karl und Barbara Richter mussten, aus Böhmen kommend, nach 1945 in Bayern, im Oberallgäu, ein neues Leben beginnen.

### Heimat

Sehr schwierig. Aber die neue bayerische Heimat gibt Chancen.

Beide Flüchtlingskinder machen ihr Abitur in Oberstdorf. Barbara Richter erinnert sich: „Man hat sich sofort an der Sprache und am Akzent erkannt. Die entscheidende Rolle in unserer Beziehung hat die gemeinsame ehemalige Heimat freilich nicht gespielt – wenigstens nicht bewusst. Da hat uns das gemeinsame Musizieren später mehr zusammengebracht.“

Karl Richter studiert Germanistik, Geschichte und Geographie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und ist Stipendiat der Stiftung Maximilianeum. Noch heute erzählt er in geselligen Runden manchmal über seine Kindheit, Jugend und Studienjahre. Für mich als Zuge-

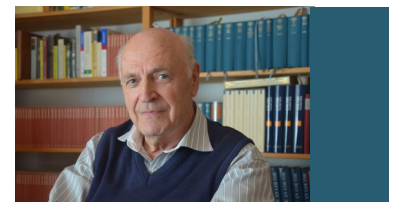
hörigem der derzeit ‚mittelalterlichen‘ Kohorte von WissenschaftlerInnen, die Karl Richter und Vertreter seiner Generation als LehrerInnen erlebt hat, nicht uninteressant.

Ob man sich wünschen darf, mehr über Kindheit und Jugend auch öffentlich von ihm zu hören? In autobiografischen Aufzeichnungen vielleicht?

### Literatur und Wissenschaft

Doch auch ohne autobiografische Beigaben hat sein Werk Gewicht. Wie seinem Münchner akademischen Lehrer Walter Müller-Seidel und dessen KollegInnen und Schülern, so verdankt die literatur- und kulturwissenschaftliche Fachwelt auch Karl Richter wegweisende Forschung.

Seine Beiträge zum Werk Fontanes beispielsweise lesen sich wie gestern erst verfasst. Seine Pionier-Studie *Literatur und Naturwissenschaft* zur Lyrik der Aufklärung (1970) erschließt konventioneller Literaturbetrachtung interdisziplinäre Analyse-möglichkeiten und Dimensionen des For-



### Karl Richter

Geb. 22. Dezember 1936 in Warnsdorf, verheiratet mit Barbara Richter, geb. 1937 in Reichenberg. Heimat ihrer späten Kindheit und Jugend ist das Allgäu, wo beide heute noch viel Zeit verbringen. Richter ist ehemaliger Stipendiat der Stiftung Maximilianeum, Promotion und Habilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er war 1973 - 2002 Professor für Neuere Deutsche Philologie und Literaturwissenschaft an der Universität des Saarlandes. 2001 Goldene Medaille der Goethe-Gesellschaft. Seit 2007 Mitbegründer und Vorstand der *Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.* Das Ehepaar Richter lebt seit 1973 in St. Ingbert / Saar, hat zwei Kinder, Stefan und Corinna, und zwei inzwischen ebenfalls erwachsene Enkelkinder, Lyn und Eva.

schens und Denkens. Sie war und ist Inspiration für eine neue, inzwischen weitverzweigte Forschungsrichtung. So gilt es heute (beinahe) als selbstverständlich, Literatur nicht zeit- oder alltagsfern, sondern auch und gerade im Horizont naturwissenschaftlich-technischer Entwicklungen zu lesen und zu verstehen. Und schließlich ist die von ihm als Gesamtherausgeber in Zusammenarbeit mit Herbert G. Göpfert, Norbert Miller, Gerhard Sauder und Edith Zehm edierte *Münchener Goethe-Ausgabe* (1985-1999) ein weiterer Meilenstein der Forschung.

Werner Keller würdigt die neue entstehungsgeschichtliche und interdisziplinäre Anlage dieses Großunternehmens im Goethe'schen Sinne. In seiner Laudatio zur Verleihung der Goldenen Goethe-Medaille (2001) heißt es: „Seit der *Dissertation über Fontane* (1966) bewährt sich Karl Richters Fähigkeit immer aufs neue, Altgewohntes und Allbekanntes mit gleichsam neuen Augen zu betrachten“.

Neben der gleichzeitig entstandenen *Frankfurter Goethe-Ausgabe* ist die *Münchener Ausgabe* Referenzwerk der Wissenschaft. Literatur-Forschende und -Liebende haben am besten beide Ausgaben in ihrer Bibliothek immer griffbereit.

Aus den über hundert Fachveröffentlichungen Richters sei noch kurz an einige ausgewählte Beiträge erinnert, wie *Fortschritt ohne Zukunft* (1979), *Emotionalisierung durch Sachlichkeit* (1983), *Die Literatur und die Wissenschaften* (1997) oder *Goethe - Ungewohnte Ansichten* (2001).

Oft signalisieren bereits Titel von Publikationen, was LeserInnen in Richters Werk erwartet: Intellektuelle Entdeckerfreude, Unerwartetes und Überraschendes, ein hohes Maß an Sensibilität für das Eigenleben von Literatur, vor allem der Poesie. Für mich steht einer der schönsten Sätze zu Lyrik überhaupt in Richters bemerkenswerter Ausgabe des *West-östlichen Divan* der *Münchener Ausgabe* (1998), wenn er im Kommentar zu einem der ebenso berühmtesten wie rätselhaftesten Goethe-Gedichte, *Selige Sehnsucht*, u.a. schreibt: „Das Gedicht weckt ein Verlangen, schwebend Gesagtes weiter zu verfestigen und mit konkreter Deutung zu besetzen. Aber es widersetzt sich dem zugleich.“

Vermutlich ist es nicht nur das Werk, sondern auch die persönliche Begegnung, die Literatur-Studierende in Richters dritter Heimat – während der fast drei Jahrzehnte seiner Lehrstuhl­tätigkeit an der Universität des Saarlandes (1973-2002) – fasziniert haben. Seine Vorlesungen und Seminare vermittelten und erprobten Zugänge zu Literatur, die für ihre unübersehbare Vielfalt, ihre unterschiedlichsten Erscheinungs- und Sageweisen begeistern konnten.

Richter mag Lobhudeleien und steile Etikette nicht. Darin vielleicht dem von ihm erkundeten Fontane ähnlich, dem allzu Feierliches ebenso suspekt war. Aber es dürfte heute zu verschmerzen sein, wenn ich in unseren bescheidenen Zeiten des robusten Rück- und Abbaus philosophischer Fakultäten, an vielen Orten, so was mal daher plaudere.



### Fortschritt mit Zukunft

Richters neues Buch *Poesie und Naturwissenschaft in Goethes Altersgedichten*, gefördert von der *Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung* und verlegt von *Wallstein*, erscheint demnächst, gerade noch rechtzeitig zu seinem 80. Geburtstag. Er hätte es wohl lieber schon früher publiziert.

Aber die Arbeit nimmt in seinen Ruhestandsjahren nicht ab. Richters Wirken trägt seit längerem entscheidend dazu bei, dass eine der drängendsten (und zugleich verdrängtesten) Fragen unserer Zeit mittlerweile auch interdisziplinär wahrgenommen wird.

Ein Sendemast, unweit vom Wohnhaus der Richters, war Anlass, sich in die Forschung zu Auswirkungen steigender Strahlenbelastung einzuarbeiten. Richter ergreift Partei für Betroffene, sieht die eklatanten Widersprüche gegenwärtiger Mobilfunk-Politik, die trotz des verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisstands die herrschenden industriegefalligen Grenzwertbestimmungen dogmatisiert. Damit verbunden sind Fragen von

Menschen- und Bürgerrechten, eines zeitgemäßen Gesundheits- und Umweltschutzes, von Einschränkungen und Chancen unabhängiger Forschung, und weitere brisante gesellschaftspolitische Herausforderungen.

So war er lange Zeit Sprecher im *Bündnis saarländischer Bürgerinitiativen Mobilfunk*. Um den bürgerschaftlichen Einsatz zu verstärken, wurde er im Jahr 2007 Mitbegründer und Vorstand der *Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.* Die internationale interdisziplinäre Fachinitiative von Wissenschaftlern, Ärzten, Juristen, Technikern setzt sich landes- wie weltweit für ein neues Bewusstsein der Gesundheits- und Umweltrisiken steigender Funkbelastung ein.

Richter appelliert in aktuellen Veröffentlichungen an die Politik und Industrie: „Die Einheit von naturwissenschaftlich-technischer, geisteswissenschaftlich-ästhetischer und demokratischer Kultur ist längerfristig der einzige Garant eines zukunftsfähigen Fortschritts ... Wer zum Beispiel Mobilfunkgefährdung verdrängt, um sich schließlich über explodierende Gesundheitskosten zu wundern, hat die wichtigste Frage der Demokratie aus den Augen verloren: Was uns zu Menschen macht und eine menschenwürdige Zukunft ermöglicht!“

Er weiß, dass er sich damit äußerst ungemütlich macht. Deutsche Industrie-Wissenschaftler und Lobbyisten suchen seine Freundschaft nicht. Das Geschäft mit gegenwärtigen Funktechnologien ist ein gigantischer Multi-Milliarden-Markt.

Aber er weiß sich auch inzwischen zahlreichen internationalen wie nationalen KollegInnen unterschiedlichster Fachrichtungen verbunden, die unabhängige Risiko-Forschung und Vorsorgepolitik für dringlich halten. Nicht um Abschaffung des Mobilfunks, sondern um dessen Gesundheits- und Umweltverträglichkeit geht es. Insbesondere die Sorge um die Zukunft, um die jüngeren Generationen, die mit permanenten Strahlenherden - Handys, Smartphones, Tablets, WLAN&Co. - aufwachsen, treibt Richter um.

### Arbeit und Allgäu

Wohin, wenn die Arbeit über Hand nimmt? Beide Richters zieht es im Laufe des Jahres immer wieder zurück ins Allgäu, nach Fischen.

„Unser Heimatproblem steckt auch mit drin“, sagt Barbara Richter. „Wir haben uns an Bayern als unsere zweite Heimat gewöhnt.“

Peter Ludwig (\*1962), Literaturwissenschaftler, lebt und arbeitet in Dudweiler Saar.

## AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN, LEKTÜRE-EMPFEHLUNGEN

### **Resignation. Eine Studie zum Werk Theodor Fontanes.**

Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1966.

### **Literatur und Naturwissenschaft.**

#### **Eine Studie zur Lyrik der Aufklärung.**

München 1972.

### **Fortschritt ohne Zukunft.**

#### **Literarische Prognosen in ›Physikerdramen‹ der Moderne.**

In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 2 (1979), S. 125-134.

### **Emotionalisierung durch Sachlichkeit.**

#### **Ein wirkungsästhetisches Paradigma der Moderne.**

In: *Klassik und Moderne. Die Weimarer Klassik als historisches Ereignis und Herausforderung im kulturgeschichtlichen Prozeß.*

Hg. mit Jörg Schönert. Stuttgart 1983, S. 433-453.

### **Die Literatur und die Wissenschaften 1770-1930.**

Walter Müller-Seidel zum 75. Geburtstag.

Hg. mit Jörg Schönert und Michael Titzmann. Stuttgart 1997.

### **Theodor Fontane. Gedichte.**

Stuttgart 1998.

### **Goethe. Ungewohnte Ansichten.**

Hg. mit Gerhard Sauder. St. Ingbert 2001.

### **Johann Wolfgang Goethe:**

#### **Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens.**

Münchner Ausgabe. 21 in 33 Bänden.

Hg. in Zusammenarbeit mit Herbert G. Göpfert, Norbert Miller, Gerhard

Sauder und Edith Zehm. München 1985-1998. – Bd. 11.1.1 *Divan-Jahre*

1814-1819. Teil 1. Hg. mit Christoph Michel. München 1998; Bd. 11.1.2

*West-östlicher Divan.* Hg. in Zusammenarbeit mit Katharina Mommsen

und Peter Ludwig. München 1998. – *Namen - Werke - Orte.*

Gesamtregister zur Münchner Ausgabe. Hg. mit Sebastian Mangold

und Edith Zehm. München 2014.

### **Kommerz, Gesundheit und demokratische Kultur.**

#### **Gewinner und Verlierer in einer Modellregion des Mobilfunks.**

Hg. mit Hermann Wittebrock. St. Ingbert 2005.

Mitherausgeber und Redaktion von zwei im Jahr 2007

begründeten interdisziplinären Schriftenreihen:

### **Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks und Forschungsberichte zur Wirkung elektromagnetischer Felder.**

Publikationen der *Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch,  
Umwelt und Demokratie e. V.*

### **Poesie und Naturwissenschaft in Goethes Altersgedichten.**

Erscheint November 2016.

## WEITERE INFORMATIONEN ONLINE

<http://www.uni-saarland.de/fak4/fr41/richter/>

<http://kompetenzinitiative.net/>

